

ELTERSdorFER Nachrichten

Stadtteilzeitung des CSU-Ortsverbandes Eltersdorf

Ausgabe April 2021

Liebe Eltersdorferinnen und Eltersdorfer,

trotz Frühling und wärmeren Temperaturen steht auch weiterhin vieles unter dem Schatten der Corona-Pandemie. Daher möchten wir Ihnen mit der Aprilausgabe der Eltersdorfer Nachrichten eine Freude machen und haben wieder unsere Kindertageseinrichtungen, unsere Grundschule und unsere Kirchengemeinden gebeten, Ihnen eine Frühlingsschreiben zukommen zu lassen. Auch unser Verein 1.000 Jahre Eltersdorf berichtet über die neuesten Entwicklungen des diesjährigen Jubiläums.

Unser Bürgermeister, Jörg Volleth, wird Ihnen über das Impf- und Testangebot der Stadt Erlangen berichten. Außerdem stellen wir Ihnen vor, wie wir als CSU für Sie und unser schönes Eltersdorf aktiv waren. So konnten wir als Stadtratsfraktion in den diesjährigen Haushalt der Stadt Erlangen einen Zuschuss von 30.000 EUR für den Verein 1.000 Jahre Eltersdorf einbringen. In dieser Ausgabe finden Sie außerdem einen weiteren Antrag von mir zum Thema durchgängiges Radwegenetz in und um Eltersdorf. Der Antrag zur Barrierefreiheit am S-Bahnhaltepunkt wird derzeit in der Stadtverwaltung bearbeitet. Das Thema hatten dankenswerterweise zuletzt auch die Erlanger Nachrichten aufgegriffen. Die Einladung eines Vertreters der DB Regio in den Sozial- und Gesundheitsausschuss steht noch aus. Sie erfahren von unserem Bundestagsabgeordneten, Stefan Müller, wie er privat und politisch mit der Pandemie umgeht. Zum Schluss stellt Ihnen unser Ortsbeiratsvorsitzender, Jürgen Lang, die aktuellen Aktivitäten des Ortsbeirats vor.



Darüber hinaus möchten wir zwei besondere Jubilare bekannt geben. Unser hoch geschätzter und ehemaliger Ortsbeiratsvorsitzender, Wolfgang Appelt und seine Frau Elisabeth Appelt, hatten im letzten Jahr ihre 50-jährige CSU-Mitgliedschaft, die wir leider nicht gebührend feiern konnten. Um uns noch einmal herzlich zu bedanken, auch an dieser Stelle ein kleiner Dank seitens der CSU Eltersdorf.

Als einstimmig wiedergewählte CSU-Ortsvorsitzende im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung werde ich gemeinsam mit einem neuen Vorstand aus altbewährten und neuen Mitgliedern die nächsten zwei Jahre aktiv gestalten.



Herrn Hartwig Klaumünzer als langjährigen Schatzmeister und Herbert Haußner als Beisitzer und früherem Ortsbeiratsmitglied danken wir für ihre hervorragende Arbeit und Unterstützung des Ortsverbandes. Ich persönlich freue mich sehr über das mir ausgesprochene Vertrauen, um mich weiterhin als Stadträtin und Ortsvorsitzende für Sie und unseren schönen Ort einsetzen zu dürfen.

Bei Fragen zur aktuellen Lage der Corona-Pandemie im Stadtgebiet, bietet die Stadt Erlangen eine Übersicht mit aktueller Inzidenz und den dazugehörigen Regelungen auf ihrer Homepage an <https://www.erlangen.de/desktopdefault.aspx/tabid-2066/>.

Abschließend möchten wir Sie neben dem kostenfreien Angebot, sich regelmäßig Testen und möglichst bald impfen zu lassen, auf das ebenfalls kostenfreie Angebot der Telefonseelsorge hinweisen. Jeder braucht mal Hilfe, daher geben Sie diese Möglichkeit gerne auch weiter.

In dieser besonderen Zeit wünsche ich Ihnen möglichst schöne Ostertage und bei allem bleiben Sie und Ihre Liebsten gesund und behütet!

Dr. Annika Clamer
Stadträtin, CSU Ortsvorsitzende Eltersdorf

Für Fragen und Anregungen, Kritik, im Positiven wie im Negativen, stehe ich gerne zur Verfügung.
Sie erreichen mich unter: CSU Geschäftsstelle, Ludwig-Erhard-Straße 9a, 91052 Erlangen

Annika.Clamer@gmail.com

Grüße vom Bürgermeister

Liebe Eltersdorferinnen, liebe Eltersdorfer,

Ostern steht bereits vor der Tür und auch der kalendarische Frühling hat seit dem letzten Wochenende seinen Einzug gefunden. Eigentlich eine Jahreszeit, in welcher sich die Menschen gleichmunter fühlen und motiviert sind, Neues mit voller Kraft anzugehen. Denn die Sonne scheint schon deutlich länger, die Vögel zwitschern und das Thermometer klettert allmählich nach oben.

Diese positive Stimmung wird aber leider an vielen Stellen durch die anhaltende Corona-Pandemie getrübt. Aufgrund der weiter ansteigenden Fallzahlen hat uns die Pandemie noch immer fest im Griff. Weitere Lockerungsmöglichkeiten erscheinen vorerst in die Ferne gerückt.

Wichtiges Mittel im Kampf gegen die Pandemie ist daher vor allem das großflächige Impfen der Bevölkerung gegen COVID-19. Eine solche Impfung trägt sowohl zum individuellen Schutz als auch zur Eindämmung der Pandemie bei. Das hierfür notwendige gemeinsame Impfzentrum von Stadt und Landkreis wird von der Stadt Erlangen in den Räumen des ehemaligen Intersport Eisert in der Nägelsbach-/Sedanstraße betrieben.

Hier wurden mit Stand vom 22. März 2021 bereits 46.513 Personen geimpft. Aufgrund einer Ankündigung der Staatsregierung, dass im zweiten Quartal des Jahres mit wesentlich höheren Impfstoffmengen gerechnet werden muss, soll das vorgenannte gemeinsame Impfzentrum voraussichtlich im April drei Außenstellen erhalten, um die erhöhte Impfkapazität gewährleisten zu können. Die dauerhaften Außenstellen wurden und werden im Laufe des März in Herzogenaurach in der Sporthalle der Mittelschule, in Höchststadt/Aisch im ehemaligen Firmengebäude des Pharmaunternehmens Baxter und in Eckental in der Georg-Hänfling-Halle im Ortsteil Eschenau eingerichtet.

Voraussetzung für einen konkreten Impftermin sowohl im Impfzentrum als auch in den Außenstellen ist eine vorhergehende Registrierung. Eine

solche kann am einfachsten über das zentrale Impfportal des Freistaates Bayern (www.impfzentren.bayern) oder über die Hotline des Impfzentrums unter 09131 86-6500 vorgenommen werden. Entsprechend der sich dadurch ergebenden Priorität werden sodann die konkreten Impftermine vergeben. Ab Anfang April wird die Bayerische Impfstrategie außerdem durch niedergelassene Ärzte unterstützt. Eine Impfung wird sodann auch in den Hausarztpraxen gemäß der entsprechenden Priorisierung möglich sein.

Ein weiterer wichtiger Baustein für den Weg aus dem anhaltenden Lockdown ist die Durchführung möglichst vieler Corona-Tests. Solche helfen dabei, Infektionen frühzeitig zu entdecken und dadurch eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

Hat jemand bereits Symptome einer Atemwegs- bzw. Covid-19-Infektion, muss zwingend der Hausarzt oder die Hausärztin für einen Abstrich kontaktiert werden.



Ausschließlich Erlangerinnen und Erlanger ohne entsprechende Symptome stehen dagegen noch weitere Möglichkeiten zur Verfügung:

Zum einen gibt es das gemeinsame Corona-Testzentrum der Stadt und des Landkreises auf dem Großparkplatz. Dieses wird von der ASB-Notfallhilfe betrieben und es werden ausschließlich PCR-Tests durchgeführt. Das Untersuchungsmaterial wird hierbei aus den tieferen Atemwegen entnommen, was zu einem leicht unangenehmen Gefühl führen kann. PCR-Tests sind dafür auch bei einer geringen Viruslast sehr akkurat.

Die Auswertungsdauer liegt etwa bei 24 bis 48 Stunden. Eine Terminvereinbarung ist über die Hotline oder per Mail möglich. Die Testungen sind kostenlos und das Testergebnis kann über die Smartphone-App „Meine Laborwerte“ abgerufen werden.

Seit kurzem sollen allen Bürgerinnen und Bürgern auch sogenannte Schnelltests zur Verfügung gestellt werden. Mit der Einrichtung und dem Betrieb eines solchen Schnelltestzentrums wurde in Erlangen der Kreisverband Erlangen-Höchststadt des Bayerischen Roten Kreuzes beauftragt. Das Schnelltestzentrum befindet sich beim BRK, Kreisverband Erlangen-Höchststadt, in der Henri-Dunant-Str. 4. Auch hier können sich alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Erlangen kostenfrei testen lassen. Das Ergebnis liegt bereits binnen 30 Minuten vor. Für den Antigentest wird ein nasaler Abstrich genommen, bei welchem das Teststäbchen im Gegensatz zum PCR-Test lediglich 2 bis 4 cm in die Nase eingeführt wird. Jeder Getestete erhält im Anschluss eine Bestätigung über Datum und Zeit der Testdurchführung samt Ergebnis. Mit einer solchen Bestätigung über ein negatives Testergebnis ist auch der Besuch von Angehörigen in einem Alten- oder Pflegeheim möglich.

Ein solches Zertifikat über ein negatives Testergebnis kann man mittlerweile auch in einigen Apotheken erhalten. Denn auch die Apotheken in Bayern können für alle Bürgerinnen und Bürger kostenlose Antigen-Schnelltests gegen das Corona-Virus anbieten. Jeder kann sich einmal in der Woche in einer teilnehmenden Apotheke kostenlos auf das Corona-Virus testen lassen. Der Test wird hierbei durch speziell geschultes Personal durchgeführt, das Testergebnis liegt ebenfalls nach ca. 30 Minuten vor. Mit Stand vom 22. März 2021 bieten derzeit vier Apotheken in Erlangen kostenlose Schnelltests an. Hierbei handelt es sich um die Bahnhof-Apotheke in der Goethestraße 40-44, der Kolibri-Apotheke, in der Allee am Röthelheimpark 15, der Medicon Apotheke Neumühle, in der Neumühle 2 und der Schlossapotheke in der Haupt-

straße 32. Weitere Angebote sollen folgen.

Ob es einer vorhergehenden Terminvereinbarung bedarf, ist auf der jeweiligen Internetseite oder einer telefonischen Anfrage zu entnehmen.

Positive Testergebnisse werden in allen Fällen an das Gesundheitsamt übermittelt. Die Betroffenen müssen sich unverzüglich in häusliche Quarantäne

begeben. Sofern zu diesem Zeitpunkt lediglich ein Antigen-Schnelltest durchgeführt worden ist, sollte das positive Ergebnis sicherheitshalber durch einen PCR-Test bestätigt werden. Dies gilt auch für die Selbsttests, welche jeder bei sich selber durchführen kann.

Weitere Informationen rund um das Corona-Virus können auch dem Portal der Stadt Erlangen entnommen werden.

Trotz der erheblichen Einschränkungen vieler Bereiche wünsche ich Ihnen allen ein frohes Osterfest und bleiben Sie gesund!

Ihr



Bürgermeister

Sperrung der Weinstraße unter der Unterführung A73

Die Weinstraße wird im Bereich der Unterführung der A73 in der Zeit vom **29.03.21 bis voraussichtlich 30.04.21** für den Kfz-Verkehr gesperrt sein. Im Rahmen der Vollsperrung werden die Straßen und Gehwege neu hergestellt, Böschungen angepasst, Böschungstrepfen zur Autobahn gebaut, Lichtmaste neu errichtet, Bordsteine ein- und ausgebaut, Kabel neu verlegt, Grünanlage hergerichtet und zum Schluss die Straße neu asphaltiert.

Die Sperre wird erst erfolgen, wenn die Fußgänger- und Radunterführung (Mausloch) zwischen Egidienstraße und Sonnenstraße weiter südlich, die derzeit noch gesperrt ist, fertiggestellt und wieder freigegeben ist.

Für Fußgänger und Radfahrer wird ein Notweg durch den Baustellenbereich der Weinstraße im Unterführungsbauwerk angelegt, sodass Fußgänger und Radfahrer, diese zumindest schiebend, die Baustelle passieren können und keine Umwege in Kauf nehmen müssen. Der Busverkehr der Linie 294, wird mittels Linientaxi mit kleinen Fahrzeugen aufrecht erhalten, die mit Ausnahmegenehmigung die Mauslochunterführung befahren dürfen, um die Bushaltestellen Eltersdorf S-Bahnhof und Pestalozziring anzudienen (vgl. beil. Fahrwegskizze).

Für den motorisierten Verkehr sind Umleitungen über die Eltersdorfer Straße – Tennenloher Straße – Äußere Tennenloher Straße in beide Richtungen

ausgewiesen. Außerdem werden Hinweistafeln mit Umleitungsempfehlungen über die Autobahnen A73 und A3 in den Knotenpunktbereichen St-2242 (Eltersdorfer Straße) / Autobahnzubringer A73 (ER 5) sowie in der Fürther Straße / Tennenloher Straße errichtet, um insbesondere den gewerblichen Zielverkehr der Gewerbegebiete Eltersdorf frühzeitig abzuleiten.

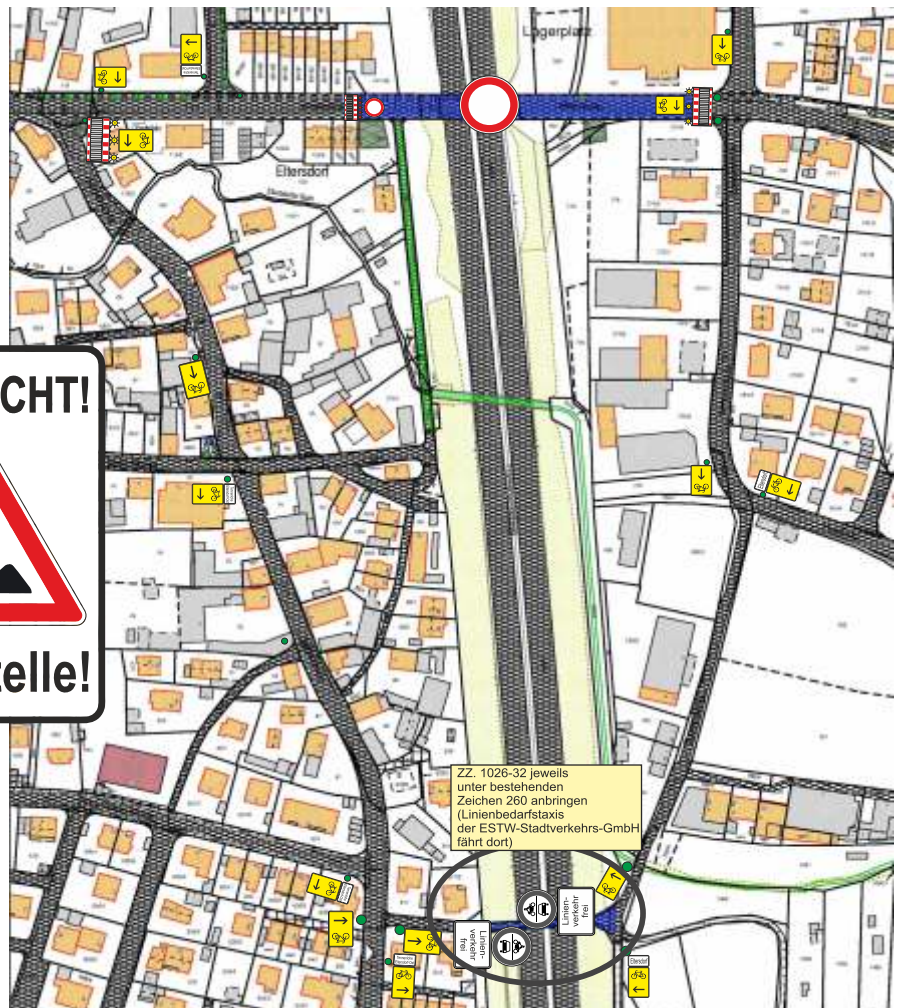
Wir bedauern die baustellenbedingten

Beeinträchtigungen, erwarten aber nach Abschluss dieser nun finalen und kompakt zusammengefassten Straßenbaumaßnahmen der Autobahn eine erhebliche Entspannung für die baustellengeplagten Eltersdorfer, zumindest auf den städtischen Ortsstraßen.

Mit freundlichen Grüßen

Stadt Erlangen, Amt für

Stadtentwicklung und Stadtplanung



CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

28. Januar 2021/AB

Antrag

hier: Ausbau attraktiver Fahrrad- und Gehwege in und um Eltersdorf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir fordern die Stadtverwaltung darzulegen, wie ein durchgängiges Fahrradwegekonzept für Eltersdorf aussehen kann. Hierzu sollen:

1. die Fahrrad- und Gehwegeverbindung zwischen Eltersdorf und Bruck (Ortsende Eltersdorf bis Bahnübergang Fürther Straße) attraktiver gestaltet und für den nicht-motorisierten Verkehr (Fahrrad, Fußgängerinnen und Fußgänger) deutlichaufgewertet werden.
Wir beantragen zudem zu berichten, welche der zum Beschluss des UVPA vom 13.03.2018 in der Beschlussvorlage (66/013/2020) ausgewiesenen infrastrukturellen Möglichkeiten Asphaltierung des Grünstreifens entlang des östlichen Geh- und Radweges, die Einrichtung eines Schutzstreifens oder ein Verzicht auf die vorhandenen Leitplanken bislang geprüft, ggf. bereits erfolgt ist und wie schnell eine Realisierung umgesetzt werden kann.
2. Wie lässt sich in Eltersdorf eine durchgängige Radwegeverbindung realisieren? Dies betrifft insbesondere die Eltersdorfer Straße als derzeitige Staatsstraße sowie die Weinstraße.
3. Wird die Rad- und Gehwegverbindung nach Tennenlohe auch unabhängig der Ortsumgehung umgesetzt? Wie weit ist der Planungsstand?
4. Ebenfalls wird die Stadtverwaltung aufgefordert aufzuzeigen, wie sich die Stadt Erlangen zeitnah an der weiteren Planung der im Zuge der Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2017 beschriebenen Radschnellverbindung zwischen Erlangen und Fürth beteiligen kann und notwendige Streckenverläufe, insbesondere in Abschnitt 3 (betreffend Eltersdorf), zu prüfen.

Begründung:

Erlangen gilt als fahrradfreundliche Stadt, wie die Rädli oder die zuletzt beschlossene Teilnahme Erlangens als Etappenort für die Deutschlandtour 2021 verdeutlichen. Vor dem Hintergrund der verkehrspolitischen Herausforderungen der Stadt Erlangen, kann der Ausbau des Rad- und Fußverkehrs einen weiteren Beitrag leisten, dem Klimawandel zu begegnen. Dabei gilt es die Attraktivität des Radverkehrs für alle Ortsteile in der Stadt zu steigern. Leider wurde es in der Vergangenheit mit Beschluss des Erlanger Stadtrates versäumt, den östlichen Rad-

weg zwischen Eltersdorf und Bruck (Eltersdorfer Straße / Fürther Straße) fahrrad- und fußgängerfreundlich zu gestalten (Beschlussvorlage (66/013/2020)).

Die am Ortsende von Eltersdorf neu gebaute Brücke über der A3 wurde zum großen Bedauern und Entgegen des dringlichen Wunsches des Ortsbeirats Eltersdorf statt mit jeweils zwei Fahrradwegen auf jeder Brückenseite ohne Radwege angelegt. Die Beschlussvorlage weist zudem aus, dass die Stadt Erlangen auf ihre Forderung nach einer regelkonformen Breite von 2,50 m für den Geh- und Radweg auf der Ostseite der Brücke verzichtet habe, da sich die Stadt ansonsten mit mehr als einer halben Mio. Euro an den Kosten des Brückenbauwerks hätte beteiligen müssen. Dies ist umso bedauerlicher, schränkt die Brückenüberquerung und die bisherige Gestaltung der Verkehrsverbindung den zügigen und sicheren Verkehrsfluss zwischen den nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern (Fußgängerinnen und Fußgängern sowie Radfahrerinnen und Radfahrer) insbesondere für Familien, Gruppen, Kinder oder Seniorinnen und Senioren mit mehreren Fahrrädern, Lastenrädern oder Fahrradanhängern doch erheblich ein. Dementgegen ist zeitnah eine Umsetzung einer attraktiven Rad- und Gehwegverbindung zwischen den beiden Ortsteilen notwendig. In Eltersdorf fehlt bislang eine durchgängige Radwegverbindung. Dies betrifft insbesondere die Eltersdorfer Straße als derzeitige Staatsstraße sowie die Weinstraße. Gerade durch den erhöhten Fern- und Schwerlastverkehr auf beiden Straßen zwischen Autobahnabfahrt und Industriegebiet sind Radfahrerinnen und Radfahrer hier besonders gefährdet. Diesbezüglich wird auch der Gehweg als Alternative genutzt, der Fußgängerinnen und Fußgänger beeinträchtigt und der für den Radverkehr nicht ausgelegt ist. Da nur Teile des Gehwegs für den Radverkehr freigegeben sind, erhöht der Spurwechsel ebenfalls die Unfallgefahr. Zudem ist diese Art der Streckenführung als Anreiz für das Fahrrad nicht attraktiv. Eine Realisierung durchgängiger Radwegverbindungen ist demnach geboten und seitens der Bürgerinnen und Bürgern mehrfach gefordert. In Bezug der Radverbindung zwischen Eltersdorf und Tennenlohe wird als Antwort auf den Antrag Nr. 130/2020 der CSU-Stadtratsfraktion zur Verkehrssituation in Eltersdorf in der Beschlussvorlage (66/013/2020) die Umsetzung zusammen mit der Realisierung der Ortsumgehung Eltersdorf genannt. Durch Verzögerungen im Rahmen der Planfeststellung wäre es notwendig, inwieweit die Planung auch unabhängig fortgesetzt werden können. In einer Machbarkeitsstudie zu Radschnellverbindungen zwischen den beteiligten Städten Nürnberg, Fürth, Erlangen, Herzogenaurach, Schwabach und den umgebenden Landkreisen aus dem Jahr 2017 ist in Abschnitt 3 die Streckenführung entlang der Eltersdorfer Straße bis Am Grasgarten eingeplant. Eine zeitnahe Fortführung der Planung würde den Ausbau des Radverkehrsnetzes weiter vorantreiben und den Ortsteil Eltersdorf durch die bessere Möglichkeit der Radanbindung von und nach Fürth ebenfalls aufwerten. Durch den bislang fehlenden Ausbau durchgängiger Fahrrad- und Gehwege bleiben wichtige Anreize einer verkehrspolitischen Wende für den Ortsteil ungenutzt. Auch für Bürgerinnen und Bürger aus Eltersdorf gilt es die Attraktivität und Sicherheit des Radverkehrs spürbar vor Ort zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Lehrmann
Fraktionsvorsitzender

Dr. Annika Clarner

Frühlingsgrüße der Kindertagesstätten



Kindertagesstätten
St. Kunigund
ERLANGEN – ELTERS Dorf –
FÜRTH



Liebe Eltern und liebe Kinder der Kindertagesstätten St. Kunigund,

alle hatten wir gehofft, dass die Pandemie Anfang dieses Jahres in den ersten paar Monaten überwunden ist, aber leider ist dem nicht so. In den Gruppen schwanken wir weiterhin zwischen Regelbetrieb, eingeschränktem Regelbetrieb und Notbetreuung, abhängig von den Inzidenzwerten. Resümierend können wir für die Kindertagesstätten St. Kunigund feststellen, dass wir seit letztem Jahr März insgesamt nur drei Fälle von Covid-19 in den Einrichtungen hatten, die aber Gottseidank zu keiner weiteren Verbreitung führten. Wir hoffen natürlich, dass dies auch weiterhin so bleibt.

Die Kindertagesstätten St. Kunigund werden in diesem Jahr zwei Veränderungen erleben. Zum einen wird die Gruppe 5 des Kinderhortes ab Mai umziehen, nach Tennenlohe in Räumlich-

keiten der Heiligen Familie. In diesem Zusammenhang werden auch die Therapieräume im ehemaligen Pfarrhaus St. Kunigund in das Hauptgebäude im Holzschuherring 40 verlegt. Aufgrund der ohnehin schon beengten Raumsituation wird das eine große Herausforderung.

Zum anderen werden wegen der Corona-Pandemie viele Kann-Kinder in diesem Jahr nicht eingeschult, und verbleiben weiterhin im Kindergarten. Um auch neue Kinder in den Kindergarten aufnehmen zu können, möchten wir gerne eine neue Kindergartengruppe installieren. Falls Sie also von möglichen Räumlichkeiten wissen, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns hierzu kontaktieren könnten, entweder unter 09131 972961 oder

kitas.st-kunigund@caritas-nuernberg.de.

Wir wünschen allen Eltern, Kindern und Einwohnern von Eltersdorf frohe Ostern, und vor allem Gesundheit.

Ihre Kindertagesstätten St. Kunigund

Barbara Mosler-Stöhr, Gesamtleitung – Pädagogin M. A.



Wir **sind** wie gewohnt für sie **da**.
Eier und Kartoffeln gibt es wie gewohnt weiterhin in Selbstbedienung bei uns vor dem Hofladen und auf der Althofstelle in der Eltersdorfer Straße 23.
Wir wünschen Ihnen **schöne** und erholsame **Ostertage!**
Bleiben sie gesund
Ihre Familie Ebersberger



Eltersdorfer Straße 58
91058 Erlangen
Tel: 09131 / 9 333 400

Liebe Eltersdorfer Familien,

*„Immer wieder kommt ein neuer Frühling,
immer wieder kommt ein neuer März.
Immer wieder bringt er neue Blumen,
immer wieder Licht in unser Herz.“*

(Rolf Zuckowski)

Wie in diesem schönen Frühlingslied geht es auch unseren Kindern und uns Erwachsenen im Kinderhaus Storchennest. Man merkt uns allen die Erleichterung der wärmeren und sonniger werdenden Tage an. Überall sind Knospen an Büschen und Bäumen, die Natur erwacht und die Kinder stehen wie in jedem Jahr staunend davor. Jeder Vogel, jedes Eichhörnchen, jeder Käfer wird freudig begrüßt. Vieles dreht sich nun ganz automatisch um diese Veränderungen in der Natur. Und natürlich



erwarten alle die Ankunft des Osterhasen. Es wird fleißig gebastelt, gebacken und Gedichte gelernt. Wir färben Ostereier und hören Geschichten über das Osterfest.

Unsere Hortkinder begeben sich in den Osterferien auf die Spuren unseres Kinderhauses. Nachdem unser Eltersdorf 1000 Jahre alt geworden ist, wollen die Kinder herausfinden seit wann es unser Kinderhaus gibt. Sie werden unsere „Wurzeln“ suchen und die dazugehörigen Orte in ihrem heutigen Zustand besichtigen. Danach wollen sie noch tiefer einsteigen und

noch mehr über unser 1000 Jahre altes Eltersdorf erfahren. Das wird sicher noch sehr spannend werden.

Wir wünschen allen Eltersdorfer Familien frohe Ostern und einen wunderschönen und gesunden Frühling

Im letzten Jahr hat sich die Grundschule Eltersdorf im Bereich Digitalisierung in großen Schritten weiterentwickelt.

Von Beginn des ersten Lockdowns an machte sich das Kollegium auf den Weg, um in verschiedenen Klassen Videokonferenzen anzubieten. Hierzu mussten anfangs unterschiedliche Konferenzsysteme getestet werden, um die für Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen gewinnbringendste und zugleich benutzerfreundlichste Lösung zu finden. Schlussendlich konnte durch das ausgewählte System der Kontakt zu nahezu allen Kindern gehalten werden.

In der Zeit des Distanzunterrichts drehten Lehrkräfte Lernvideos, um ihren Schülerinnen und Schülern den Unterrichtsstoff verständlich und schülerorientiert digital zukommen lassen zu können.

Im zweiten Lockdown etablierte sich an der Grundschule Eltersdorf die digitale Pinnwand (Padlet). In kollaborativer digitaler Zusammenarbeit konnte hier das Kollegium gemeinsam Unterrichtsmaterial zusammentragen oder auch für die eigene Klasse Material übersichtlich zur Verfügung stellen. So fanden die Kinder neben Lernvideos, Übungen, Sprachnachrichten ihrer Lehrkraft und weiterführenden Links auf Wunsch und Zustimmung der Eltern auch eigene

Werke von sich.

Darüber hinaus rüstete die Grundschule während des letzten Jahres ihre Hardware und Software auf. Neben einem digitalen Whiteboard verfügt die Schule in allen Klassenräumen sowie dem EDV-Raum und bald auch in der Aula



über jeweils einen Beamer. Mit den über 50 schuleigenen Tablets werden von der ersten bis zur vierten Klasse Lerninhalte erarbeitet, Arbeitsergebnisse festgehalten und präsentiert.

Mit unseren Tablets konnten die Kinder während des zweiten Lockdowns auch

in der Notbetreuung an den Videokonferenzen ihrer Klasse teilnehmen.

Den Eltern unserer Vorschulkinder wurden ebenfalls Videokonferenzen angeboten. So fand unser diesjähriger Einschulungselternabend zum ersten Mal online statt. Über die zahlreiche Teilnahme waren wir sehr erfreut.

Neben dem regulären Unterricht bot die Grundschule ihren Viertklässlern vor dem Lockdown eine Arbeitsgemeinschaft „Digitale Medien“ an. Hier wurden die schuleigenen Lego WeDo 2.0 Bausätze eingesetzt und so erste Erfahrungen im Programmieren gesammelt.

Ständige Fortbildungen des Kollegiums im Bereich Digitalisierung begleiten den Schulalltag, um weiterhin moderne Unterrichtsformen, neue Hardware und schülerorientierte Software effizient und flexibel einsetzen zu können.

Ziel der Digitalisierung in der Schule ist es, traditionelle Formen des Unterrichts mit modernen Elementen zu verbinden. Nur eine Verbindung aus analogen und digitalen Medien ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern ganzheitliche Erfahrungen und einen motivierenden Zugang zu neuen Lerninhalten.



... immer für Sie da

Merz GmbH
Elektro-Heizung-Sanitär
Eltersdorfer Straße 42a
91058 Erlangen-Eltersdorf

Telefon (09131) 53 31 00
Telefax (09131) 53 31 02 90
info@merz-gmbh.de
www.merz-gmbh.de

Hüttner

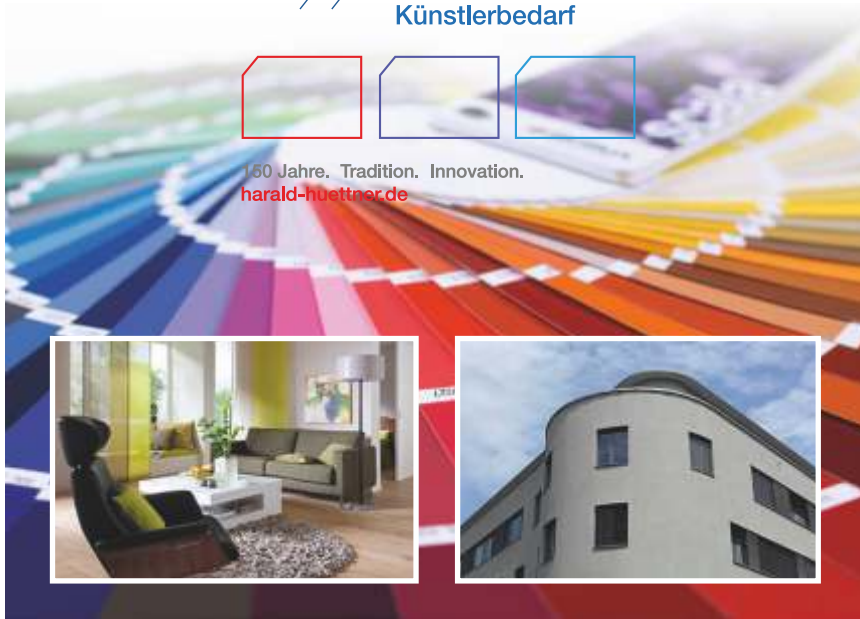
Kreative Raumgestaltung
 GmbH & Co. KG

Ihre kompetenten Malermeister
 in Erlangen

Hüttner
 Malerbetrieb
 Fachhandel
 Künstlerbedarf



150 Jahre. Tradition. Innovation.
harald-huettner.de



Friedrich-List-Straße 1, 91054 Erlangen, Tel. 0 91 31 4 00 08 90,
 E-Mail: buero@harald-huettner.de, Web: www.harald-huettner.de

Impressum

Herausgeber:
 CSU-Ortsverband Eltersdorf
 Vorsitzende
 Dr. Annika Clarner (verantwortlich)
 CSU Geschäftsstelle
 Ludwig-Erhard-Straße 9a,
 91052 Erlangen,
www.csu-erlangen.de
 Redaktion:
 Dr. Annika Clarner,
 Jürgen Lang,
 Gerhard Lederer
 Birgit Schmidt
 Druck:
 DRUCKSCHMITT, Großenbuch

Rätselspaß

Sudoku leicht

2	3		8					1
					4	6		5
	1			9	5			
	8	1						7
		2		3		8		
9						3	1	
			4	2			5	
5		6	1					
7					8		4	6

Ich sehe Flügeltiere da,
 die gibt's mit U und gibt's mit A.
 Mit U als Frau und A als Mann.
 Wer mir wohl beide sagen kann?

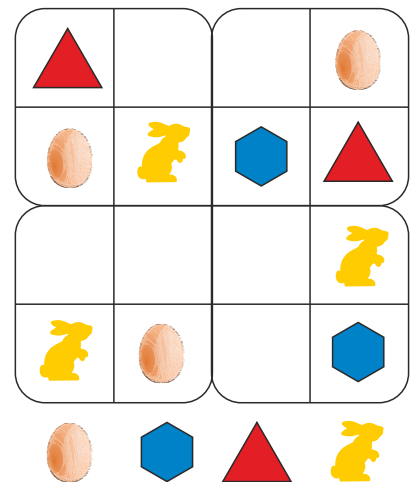
Huhn (Frau) und Hahn (Mann)

Sudoku mittel

				4				
			3		8			
8	2		6	7	1		3	9
	9	2				7	6	
	1	5				8	2	
				6				
	6			9			4	
		1		8		6		
	3						7	

Was ist das für ein Häuschen,
 ist kleiner als ein Mäuschen,
 darinnen wohnt ein Tier,
 gleich zeigt es seine Hörner dir?

Schnecke



Viel Spaß
 beim Rätseln

Grüß Gott zusammen,

Grüß Gott zusammen,

Nein, wir werden nichts über Corona schreiben. Es reicht schon völlig aus, dass dieser kleine Winzling uns in Eltersdorf die 1000-Jahr-Feier verhängelt und die Jahrtausend-Egidienkerwa mit Festzug dazu.

Kaiser Heinrich II. hatte noch keine Vorstellung von der unbeschränkten Macht eines Virus' als er am 13.11.1021 mit seiner Unterschrift unter die Stiftungsurkunde an das neugegründete Bistum Bamberg für die erste urkundliche Erwähnung von Eltersdorf sorgte, damals noch „Altrihesdorf“. Dieser ungebetene Winzling führt auch in unserem Eltersdorfer Gemeinwesen zu großen Verwerfungen. Wir fragen erst gar nicht, was Sie, liebe Leserin und lieber Leser, im vergangenen Jahr alles streichen mussten und was bei Ihnen noch alles auf die Streichliste zu kommen droht.

Wir hoffen weiterhin, dass der Besuch von Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und zugleich Vorsitzender des Rates der EKD, zu unserem Jahrtausendjubiläum stattfinden wird.

Wir haben den Gottesdienst mit dem Landesbischof am 2. Mai kurzerhand auf das SCE Spielfeld des Sportclubs Eltersdorf verlegt. Bedford-Strohm ist ja bekannter Weise ein begeisterter Fußballer. Aber die Planungen gestalten sich in diesen Krisenzeiten schwierig, wie Sie sich vorstellen können.

Aber da kommt der bekannte Eltersdorfer Gemeinsinn zum Zuge, der ja auch geholfen hat, die nicht wenigen Krisen unserer 1000-jährigen Vergangenheit durchzustehen und letztlich zu überwinden. Der Besuch von Landesbischof Bedford-Strohm könnte für alle Eltersdorfer endlich ein Lichtblick in der grauen Corona-Dauerdepression sein.

An dieser Stelle schon einmal ein herzliches Dankeschön an die Vorstandschaft des SCE, die uns ihr Gelände großzügig für den Gottesdienst zur Verfügung stellt.

Gedacht ist es, die Eltersdorfer auf dem Spielfeld zu platzieren - so sollten Mindestabstände kein Problem sein.

Der Landesbischof selbst und die Musik werden auf dem Flachdach, der Ehrentribüne Platz finden. Wir denken zudem darüber nach, den Gottesdienst ins Internet zu übertragen für alle, die nicht persönlich vorbeikommen können. Termin ist Sonntag, der 2. Mai, um 10 Uhr auf dem Gelände des Elsner Sportparks, so Gott will.



Quelle: Bedford-Strohm

Den Landesbischof dürfen wir am 2. Mai um 10:30 Uhr begrüßen.

Zu Beginn wollen wir die "Fans" etwas aufwärmen, wie das ja vor dem Einlauf der Spieler so üblich ist, damit eine gute Stimmung vorherrscht. Sie sehen schon, dass kein normaler Gottesdienst geplant ist, sondern ein "ortstypischer" Event, an dem sich die Eltersdorfer noch lange und gerne erinnern, ähnlich wie bei der Corona-Kerwa am Egidienstein 2020. Ideen für das "Warm-Up-Programm" der Fankurve und wie sich die Eltersdorfer Vereine einbringen wollen, werden gerne entgegengenommen.

Für alle Anregungen und Hilfen sind wir sehr dankbar. Wir alle sind ja gehalten, uns in diesen außerordentlichen Zeiten so viel Gleichmut anzueignen, dass uns nichts und niemand mehr zu ärgern vermag. Wir, als Ihre zuständigen Seelsorger, können Ihnen da nur das Gelassenheitsgebet von Reinhold Niebuhr empfehlen:

„Gott, gib mir den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, die Gnade der Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

Andere Zuschreibungen nennen Dietrich Bonhoeffer, den Heiligen Ignatius von Loyola und selbst Franz von Assisi als Urheber dieser weisen Worte. Sie kennen das Gelassenheitsgebet bereits? Dann könnte das vermutlich mit der Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker (AA) zusammenhängen, die traditionell das Gelassenheitsgebet bei ihren Treffen gemeinsam sprechen. „Kein Alkohol ist auch keine Lösung und Jesus sah das genauso, denn aus Wasser machte er Wein“ singen die Toten Hosen im gleichnamigen Song. Sollten Sie sich jetzt gerade aufregen, können Sie lieber das Gelassenheitsgebet einmal ausprobieren. Aber Spaß beiseite, melden Sie sich, wenn Sie jemanden brauchen und lassen Sie sich helfen – gerade in dieser Krisenzeit. Es ist immer wieder erstaunlich, aus welcher verzwickten Problemlage sich dank kompetenter Beratung zufriedenstellende Lösungen finden lassen. Krisentage bleiben auch Christen nicht erspart. Aber am Ende steht Ostern und der Ruf: Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!

Blieben Sie gelassen und fröhlich

Ihre Pfarrer Michael Pflaum und Christian Schmidt



JEDER BRAUCHT MAL HILFE

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de



Die globale Corona-Pandemie ist eine extreme Belastungsprobe für unser Land und für uns alle. Wir stehen nun unmittelbar vor dem zweiten Osterfest, das durch die Pandemie so völlig anders ist, als wir es kennen. Die beginnende dritte Welle erfordert noch größere Vorsicht und zwingt uns im besten eigenen Interesse weiterhin zur Einschränkung von Kontakten und Mobilität. Ostern mit Familie und/oder Freunden zu feiern geht ebenso wenig wie der für viele zur lieben Gewohnheit gewordene Osterurlaub im sonnigen Süden.

Ich gebe offen zu: Auch meine Familie und ich sind gestresst von dieser Pandemie, die wahrscheinlich die größte Herausforderung unserer Generation darstellt. Außer der heutigen Urgroßeltern-Generation hatte im westlichen Teil Deutschlands vor Corona wahrscheinlich niemand auch nur eine vage Vorstellung davon, wie belastend Einschränkungen persönlicher Kontakte und des wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens sein können.

Und ich gebe auch zu, dass das Krisenmanagement zuletzt ganz und gar nicht unseren eigenen Ansprüchen und unserer Selbstwahrnehmung als effizienter und gut organisierter Staat entsprochen hat. Wahr ist aber auch, dass Deutschland im direkten Vergleich mit seinen Nachbarn bisher besser durch die Pandemie kommt. Wir stehen bei den Infektionszahlen und im globalen Vergleich sogar bei den Impfungen besser da, als vielen bewusst ist. Vergleicht man die absolute Zahl der verabreichten Impfungen, steht unser Land im weltweiten Vergleich an siebter Stelle, die EU insgesamt auf Platz 3.

Bei uns zahlt sich aus, dass wir als Union über Jahre für solide, verschuldungsfreie Haushalte gesorgt hatten, was uns jetzt die Spielräume für ein nie dagewesenes Konjunkturpaket und vielfältige Hilfen für Arbeitnehmer und Unternehmen verschafft.

All dies ist allerdings ein schwacher Trost, denn mir ist bewusst, dass die Herausforderungen für diejenigen, die an Covid-19 erkranken, oder für diejenigen deren Lebenswerk in Gefahr gerät existenziell sind. Deshalb müssen wir alles daransetzen, dass insbesondere die Impfkampagne jetzt schnell an Fahrt gewinnt. Über die Fehler, die zweifellos gemacht wurden, können – und werden! – wir uns Gedanken machen, wenn wir die Pandemie überstanden haben. Für mich ist aber heute schon klar: Unsere staatlichen Fähigkeiten zur Krisenbewältigung müssen auf den Prüfstand und müssen dann konsequent verbessert werden. Auch die Arbeitsteilung zwischen der EU und den Mitgliedsstaaten bedarf einer kritischen Revision.



Dass es in allen Krisensituationen Menschen gibt, die versuchen daraus persönlichen Gewinn zu ziehen, weiß jeder. Wenn dies aber Abgeordnete, also Volksvertreter unter Ausnutzung ihres Mandats tun, ist dies durch nichts zu entschuldigen. Wir haben deshalb sofort nach Bekanntwerden der Fälle Konsequenzen in die Wege geleitet. In der CSU wird es umfassende Compliance-Verpflichtungen für alle geben, die öffentliche Mandate haben und anstreben, aber wir haben uns darüber hinaus auf Bundesebene mit unserem Koalitionspartner auf grundlegende rechtliche Verschärfungen für Bundestagsabgeordnete geeinigt und werden diese Neuregelungen auch sehr zeitnah verabschieden.

Leider haben wir als Fraktionen und Parteien keinerlei Handhabe gegenüber Abgeordneten, die Fraktion oder/und Partei wegen der Anschuldigungen

verlassen haben, aber ihr Abgeordnetenmandat behalten. Diese müssen dieses Verhalten letztlich mit ihrem eigenen Gewissen ausmachen.

Damit ist die so genannte Maskenaffäre aber noch nicht aufgearbeitet: Wer sich hat bestechen lassen, muss und wird auch juristisch zur Rechenschaft gezogen werden.

Trotz der ungeheuren Belastungen durch die Corona-Pandemie und der berechtigten Empörung, die das gravierende Fehlverhalten einzelner Abgeordneter in der Maskenaffäre ausgelöst hat, geht aber die „normale“ politische Arbeit im Deutschen Bundestag weiter. Ein ganz konkretes Beispiel dafür ist der Lärmschutz für Eltersdorf an der A 73.

Aufgrund neuer, strengerer Grenzwerte übernimmt der Bund nun doch die Kosten für den vor Ort immer wieder geforderten, weitergehenden Lärmschutz am Frankenschnellweg. Dies hat mir Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer auf meine Nachfrage hin bereits zum Jahreswechsel mitgeteilt.

Damit haben sich die ausdauernden Bemühungen des Ortsteilbeirats für einen weitergehenden Lärmschutz entlang der A 73 gelohnt. Mehrfach konnte ich dafür gemeinsame Gespräche im Bundesverkehrsministerium vermitteln. Seit Jahresbeginn ist jetzt klar, dass entgegen der bisherigen Rechtslage nun doch der Bund die Finanzierung dieser Lärmschutzmaßnahmen übernehmen kann.

Aufgrund der bislang geltenden Lärmgrenzwerte war dem Bund eine Kostenübernahme für die geforderten Maßnahmen an dieser Stelle nicht möglich, sodass sich zwischenzeitlich der Freistaat Bayern und die Stadt Erlangen bereit erklärt hatten, in die Bresche zu springen. Dies ist nun nicht mehr erforderlich. Auf Veranlassung des Bundesverkehrsministers wurden mit Wirkung zum 1.8.2020 die Auslösewerte zur Lärmsanierung an Bundesstraßen

trotz Corona nicht zu kurz: Bund sorgt für Lärmschutz an der A73

in der Baulast des Bundes wegen der erheblichen Bedeutung von Lärmbelastungen für den Menschen generell überprüft und nach aktuellen Erkenntnissen neu festgelegt. Der neue Wert liegt um 3db(A) unter dem bislang geltenden Wert.

Eine daraus resultierende Überprüfung des Streckenabschnitts bei Eltersdorf hat nun ergeben, dass der Bund die lang

ersehten Maßnahmen durchführen und auch finanzieren wird. Die Realisierung soll bereits im Herbst 2021 erfolgen.

Ich freue mich sehr, dass die Bürger in Eltersdorf nicht nur von den strengeren Grenzwerten profitieren, sondern auch durch ihren Einsatz mit dafür gesorgt haben, dass die Grenzwerte im Allgemeinen überprüft wurden. Mein Dank gilt aber auch Verkehrsminister Andreas

Scheuer und seinen Mitarbeitern, die sich intensiv für diese notwendige Überprüfung eingesetzt haben.

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich trotz allem ein frohes Osterfest

Ihr Stefan Müller

Bundestagsabgeordneter für
Erlangen und Erlangen-Höchstadt

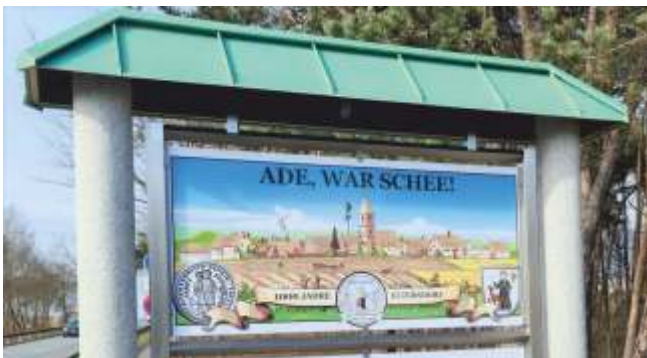
Neuheiten von 1000 Jahre Eltersdorf

Auch wenn wir nach wie vor mit den coronabedingten Beschränkungen leben müssen sind wir aktiv.



Inzwischen konnten die Ortseingangsschilder aufgestellt werden. Mit den attraktiven Schildern, Granitsäulen und Kupferdächern können wir uns sicher auch weit über das 1000-Jahr-Jubiläum hinaus sehen lassen.

Das Schild in Richtung Bruck ist auch von der Rückseite her gut zu sehen, deshalb wurde dieses mit einem Abschiedsgruß ausgestattet. Natürlich freuen wir uns auch auf ein Wiedersehen mit Leuten die Eltersdorf in andere Richtungen verlassen.



Unser erstes größeres Fest, „1000 m Köstlichkeiten“, war für den 24. April 2021 geplant, musste aber aufgrund der Infektionsschutzmaßnahmen auf Samstag, den 2. Oktober 2021 verschoben werden.

Als Alternative wollen wir an den Wochenenden Sa./So., 24./25. April und 1./2. Mai verschiedene Artikel an einem Verkaufsstand anbieten. Dazu gehören unsere Festschrift, der Bildband von Erich Birkholz, T-Shirts und als Highlight unser Festbier in verschiedenen Gebinden. Der Stand steht auf dem Firmengelände der Firma Merz, es ist der gleiche der auch statt dem ausgefallenen Queckenmarkt verwendet wurde. Falls es erlaubt wird, wollen wir das Bier dort sogar ausschenken. Zum Verkauf wollen wir das Bier neben Kästen (20 x 0,5 l), in 1-Liter-Bügelflaschen, 5-Liter-Dosen und bei Bedarf in Fässern anbieten. Ein unverbindliches Vorabinteresse kann gerne mitgeteilt werden. Kontaktdaten: Wolfgang Victor, Tel.: 0151 56103103 oder wolfgang.victor@gmx.de.



Es wird teilweise auch im Eltersdorfer Hofladen, Weinstr. 30 und in der Werbeagentur von Lars Werkmeister, der Werk-PLUS GmbH, Südliche Stadtmauerstraße 25 erhältlich sein. Wir hoffen nun auf eine baldige Verbesserung der Coronalage und bleiben weiterhin bemüht die 1000-Jahre-Aktivitäten voranzutreiben.

Über Terminverschiebungen werden wir rechtzeitig informieren.

Wolfgang Victor, **1000 Jahre Eltersdorf e.V.**

Infos aus dem Ortsbeirat

Hallo Eltersdorf,
es ist viel geschehen seit der Dezemberausgabe der Eltersdorfer Nachrichten. Einen kurzen Einblick will ich hier geben.

Am 09. Februar '21 fand die erste Ortsbeiratssitzung statt. Wir waren der erste Ortsbeirat im Stadtgebiet, der eine Sitzung digital abgehalten hat. Trotz des unbekanntem Mediums war die Veranstaltung gut besucht. Diese Aufmerksamkeit hat Eltersdorf mehrere Berichte in den Erlanger Nachrichten gebracht. Auf diesem Weg ein großes Dankeschön an Herrn Schreiber.

Aber nicht nur Reaktionen der Presse hat die Sitzung gebracht. Die verschiedenen Anfragen an die Stadt wurden ebenfalls teilweise beantwortet. Hier die Antworten in verkürzter Form:

TOP 3.4: Stadtteilhaus Eltersdorf

Für die 2te Jahreshälfte 2021 sind weitere Planungsschritte mit Architektenwettbewerb vorgesehen. Einbeziehung der interessierten Gruppen in die weiteren Planungen ist im Laufe des 1ten Halbjahres 2022 vorgesehen.

TOP 4: Probleme mit ruhendem und fließendem Verkehr

Antrag auf Errichtung einer **dauerhaften Messanlage** in der Eltersdorfer Straße wird geprüft.



Die **Reinigung der Ablaufrohre** auf der Eltersdorfer Straße wurde veranlasst. Im Zuge dessen wurden **weitere Mängel festgestellt**. Die Behebung wurde in das Arbeitsprogramm 2021 aufgenommen. Eine genaue terminliche Zusage ist derzeit nicht möglich.

TOP 5: Grundschule Eltersdorf: Teiler-oder Generalsanierung

Nach aktuellem Planungen, ist die

Grundschule Eltersdorf im Jahr 2026 für eine Sanierung vorgesehen. Eine reine Betrachtung der energetischen Belange führt nicht dazu, dass das Gebäude vor anderen städtischen Liegenschaften zu sanieren. Eine isolierte energetische Sanierung würde einen zeitgemäßen Schulbau verhindern.

TOP 8: Anfragen / Sonstiges

„Nach Baumfällarbeiten beim Marktplatz sind Äste und Blätter liegen geblieben“. Das wurde am nächsten Tag dem Grünflächenunterhalt gemeldet. Eine Woche drauf war das Thema bereits erledigt.

Weitere Rückmeldungen

Im Nachgang zur Ortsbeiratssitzung haben uns einige Rückmeldungen erreicht. **Wir bedanken uns für die Beteiligung und die Anregungen** die an uns herangetragen wurden.

Wir wünschen weiterhin viel Geduld in der aktuellen CORONA-Situation und vor allem viel Gesundheit.

Ihr Ortsbeirat Eltersdorf



Girokonten für die ganze Familie



sparkasse-erlangen.de/giro

Für jeden Kunden genau das richtige Girokonto!

direkt GIRO: Ideal für Kunden, die ihr Girokonto online oder via App führen möchten.

classic GIRO: Orientiert sich vollständig an Ihren Bedürfnissen.

mein GIRO: Kostenloses Girokonto für Kinder und junge Leute bis zum 27. Geburtstag¹.

Mit der Sparkassen-Card überall bequem bezahlen und an rund 23.500 Sparkassen-Geldautomaten in Deutschland und vielen weiteren Geldautomaten weltweit Geld abheben.

¹ Kostenlos für Schüler, Auszubildende und Studierende bis max. zum 27. Geburtstag. Stand 03/2021

 **Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchststadt Herzogenaurach**